

Vereinsinterner Rundbrief Nr. 46

November 2009

Liebe Vereinskameraden und Freunde der Ehrenlegion,

bevor wir euch von den ereignisreichen Monaten seit unserer Wahlversammlung im März berichten, müssen wir Euch leider mitteilen, dass uns eine Nachricht erreicht hat, nach der unser Ehrenlegionär

Kurt Schönfelder

verstorben ist.

Kurt Schönfelder, Jahrgang 1914, war bereits in der Reichswehr Angehöriger im Infanterie-Regiment 10 in Dresden. Er wurde von dort mit zahlreichen weiteren Kameraden, die alle technische Berufe erlernt hatten, nach Altes Lager kommandiert, um den ersten Lehrgang in der Fliegertechnischen Schule zu absolvieren und zwar in einer Zeit, als es offiziell noch gar keine Luftwaffe gab. 1938 und 1940 besuchte er nochmals Fortbildungslehrgänge in Altes Lager.

Dadurch war er für die Forschung zur Garnisongeschichte ein wichtiger Zeitzeuge. Seit 2005 gehörte er unserer Ehrenlegion an und war, wie er schrieb, ein eifriger Leser der Barbara-Meldungen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Es gibt viele berichtenswerte Ereignisse aus dem Vereinsleben, jedoch würde schon allein die Aufzählung zuviel Platz einnehmen. Daher wollen und müssen wir in guter Tradition uns auf einige Höhepunkte konzentrieren.

- Seitens der „**Gemeinschaft der Sturmartillerie**“ wurde unserem Verein große Ehre zuteil:

Für den 15./16. Mai war ein letztes Treffen der Gemeinschaft in Jüterbog geplant. In Anbetracht dessen, dass die Gemeinschaft gegenwärtig einen Altersdurchschnitt von 88 Jahren hat, gab es so viele Krank- u. a. Abmeldungen, dass das Treffen wie geplant nicht mehr stattfinden konnte. So einigte sich unser Vorstand mit dem der Gemeinschaft, dass zumindest eine Visite unserer neuen Ausstellung zur Geschichte der Sturmartillerie erfolgen sollte. Es nahmen neben anderen teil: Ehrenlegionär Timpe als Vorsitzender des Gemeinschaft der Sturmartillerie, Ehrenlegionär Fischer, Mitglied des Vorstandes und Leiter der Gruppe "Mitte/Ost" der Gemeinschaft sowie Herr Krapke, welcher vor kurzer Zeit in einer unserer Versammlungen einen Vortrag hielt über sein Wirken beim Heereswaffenamt, bei der Panzerrüstung im 2. Weltkrieg sowie später in der Bundeswehr bei der Entwicklung des Waffensystems „Leopard II“.

Die Damen der Delegation wurden von unserer Geschäftstellenleiterin R. Arndt vor der Barbara-Halle mit Blumen begrüßt.



Blumen für die Damen



Händeschütteln der Vorsitzenden

Anschließend führte Vorstandsmitglied W. Arndt durch unsere Sammlungen. Die Gäste zeigten sich beeindruckt vom Museum des Garnisongeschichtsvereins. Insbesondere die

Art und Weise der Präsentation der übergebenen Stücke aus der Geschichte der Sturmartillerie fand Anerkennung. Bei dieser Gelegenheit sprach der Vorsitzende Th. Schulze dem Kameraden Timpe nochmals unseren Dank für die großzügigen Schenkungen der Gemeinschaft an unseren Verein aus.

Beim festlichen Abendessen im "Schmied zu Jüterbog" wurde dem ehemaligen Vorsitzenden des Garnisongeschichtsvereins und Mitglied in der Gemeinschaft der Sturmartillerie, Henrik Schulze, die silberne Ehrennadel der Gemeinschaft überreicht, "stellvertretend für die Leistungen aller Mitglieder des Garnisongeschichtsvereins", wie Ehrenlegionär Timpe betonte.

- Wie in den zurückliegenden Jahren war auch 2009 unsere „Garnisonschau“ der Höhepunkt des Vereinslebens.

Traditionsgemäß trafen sich Vereinsmitglieder mit ihren Familien und schon anwesende Gäste zu Himmelfahrt zum sog. „**Himmelfahrtskommando**“ – einer gemeinsamen Ausfahrt mit 22 Fahrzeugen, die vom Vereinsgelände zuerst nach Brück führte, wo die einst von der Firma „Telefunken“ errichteten hölzernen Antennenmesstürme besichtigt wurden, und dann weiter zum Flugplatz Schönhagen.



Einweisung in die Tour



Das Marschband



Messtürme bei Brück

Wie in den Jahren zuvor erwies sich – wie auch in unserer regionalen Zeitung, der „Märkischen Allgemeinen Zeitung“, berichtet wurde, die **Garnisonschau am 23./24. Mai** als Besuchermagnet. Etwa 2000 Besucher kamen auf unser Vereinsgelände in Altes Lager. Größter Anziehungspunkt war wie immer die „Barbara-Halle“.



Kassenbereich



Maria u. Anja beim Kuchenverkauf



Zufriedene Gäste



Diskussionsrunde



ein kleiner Besucher

Aber auch an der zum Verein gehörenden Bogendeckung „Baer“ – einst Shelter (Hangar) für jeweils ein Jagdflugzeug der Sowjetarmee – herrschte Andrang



Außenansicht Shelter „Baer“



Diskussionsrunde mit Helmut

Höhepunkt war die Technikschau. Mit großer Sach- und Detailkenntnis wurde sie vom Vorstandsmitglied W. Arndt moderiert. Schützenpanzerwagen, schwere Lastkraftwagen aus russischer und tschechischer Produktion, Jeeps, eine schwere Pioniermaschine auf der Basis des Panzers T 54 sowie zu Militärfahrzeugen umgerüstete Laster aus DDR-Zeiten rollten an den Zuschauern vorbei.

Premiere hatte eine Feldhaubitze, Baujahr 1910. Sie ist die neueste Errungenschaft des Vereins und stammt aus Schweden.



85 mm Pak



Schwedisches 10.5 Feldgeschütz



VW-Kübel

Mitfahrten auf einem Schützenpanzerwagen waren ebenso möglich, wie Ausfahrten mit Jeep und Lkw.

Premiere hatten Vorführungen des THW und auch eine Feldbahn mit der viele Besucher auf kurze Reise gingen. Eigentümer dieser neuen Attraktion ist unser Vereinskamerad und Eisenbahnfanatiker H.-P. Otto. Diese Feldbahnanlage ist eine echte Bereicherung für

unseren Verein. Sie schlägt den Bogen zur zivilen Nutzung historischer Technik und wird unserem Anspruch als mobiles Museum gerecht.



Vorführung THW



Abfahrt der Feldbahn

Sogar aus Dänemark waren pensionierte Militärs in Uniformen gekommen. Und überhaupt waren viele Uniformierte zu sehen. So marschierten US-Offiziere fachsimpelnd mit russischen Militärs übers Gelände, Uniformen von Wehrmacht, NVA und Bundeswehr waren ebenfalls vertreten.

Händler boten viele Raritäten. Von Uniformen über Schulterstücke bis hin zum Elchgeweih und sogar dem SED-Parteiabzeichen war Vieles zu haben.

Am Sonnabend war der bekannte Autor zur Geschichte der sowjetischen Luftstreitkräfte in der DDR, Lutz Freundt, anwesend. Er verkaufte und signierte seine Bücher (neuester Titel "Rote Plätze") und stand etlichen Interessierten für Gespräche zur Verfügung. Der in Treuenbrietzen ansässige akademische Maler Walter Lauche stellte am Sonntag Bilder aus, die er auf dem Gelände unseres Freilichtmuseums rund um die Barbara-Halle von unserer historischen Militärtechnik gemalt hat.

Zum Schluss der Veranstaltung pflanzten die Vereinskameraden M. Müller u. H. Schulze zur Erinnerung an den Mai 2009 eine von einer Baumschule erworbene Eiche auf unserem Gelände.



Clemens ist zufrieden - wir auch



... na dann bis 2010

- Am 06. und 07. Juni 2009 führte die **Gemeinschaft der Sturmartillerie** ihr 60. Bundestreffen in Karlstadt am Main durch. Wie bereits vorher signalisiert, wurde bei diesem Treffen die altersbedingte Auflösung der Gemeinschaft beschlossen, so dass dieses Bundestreffen zugleich das Letzte war. Eine Delegation unseres Garnisongeschichtsvereins reiste aus diesem Anlass nach Karlstadt, um an der feierlichen Abschlussveranstaltung teilzunehmen. Von großer Bedeutung war dabei, dass die uns bereits im vergangenen Jahr übergebenen Standarten der Gemeinschaft und vieler Brigaden noch einmal den Weg zurück nach Karlstadt gefunden haben und beim Festumzug mitgeführt werden konnten. Uns wurde dabei die Ehre zuteil, die Bundesstandarte dem Umzug voranzutragen. In Anerkennung unserer Verdienste bei der Übernahme und würdigen

Unterbringung der Traditionssammlung wurde unserem Garnisongeschichtsverein beim abschließenden Festbankett die Ehrentafel der Sturmartillerie überreicht, die unser Vorstandsmitglied Wolfgang Loof entgegennahm.



Standarten im Umzug, die „Alten“ Herren werden auch von der Enkelgeneration unterstützt

- Auch zum **Tag des Offenen Denkmals** öffneten wir wieder die Tore zur Barbara-Halle und zur Bogendeckung „Baer“, sowie zu Führungen durch die ehemalige Höhere Flieger-technische Schule (HTS)

Die Führungen durch die HTS jeweils am 1. Sonntag in den Monaten April bis Oktober sind dank des Engagements unseres Kameraden H. Stark seit diesem Jahr fester Bestandteil unserer Vereinsarbeit.

Wir können dieses Gebäude nicht vor dem Verfall und vor Vandalismus retten, jedoch gelang es Vereinskameraden, eine Tanksäule im Eingangsbereich abzubauen und vorerst in unseren Räumen einzulagern.



Natürlich gab es in den zurückliegenden Monaten nicht nur Höhepunkte, sondern auch viele Arbeitseinsätze und viel Kleinarbeit, um unsere Gebäude und Exponate aus eigenen Mitteln am Leben zu erhalten. Unser Dank gilt all den Kameradinnen und Kameraden, die fast jedes Wochenende mit diesen oft mühevollen Arbeiten verbringen, wie

- Ausheben eines Sickerschachtes zur Dachentwässerung



- Bergung eines Wandrelief am ehemaligen russisch-sowjetischen Säuglings- und Kinderhospital in Neues-Lager



- Aufbau der Feldbahn



Gleismontage



Uli bei der Arbeit



Es war bitter kalt

- Energieanschluss an Halle 41



Kabelverlegung



Es geht weiter Mirko

- Restaurierung DB-Lkw durch unseren EL Klaus Hannemann



Teildemontage



Schutzanstrich

- Restaurierung eines Rüstwagens für Pioniere (1910) durch Kam. Helmut Stark



- Beseitigung von Gefahrenstellen auf der Fahrstrecke



Vorsitzender bei der Arbeit

Nichts geht mehr

Der URAL hilft

- Baumpflanzen auf dem Vereinsgelände



Wir möchten diesen Rundbrief auch zum Anlass nehmen uns bei allen unseren Vereinsmitgliedern und Ehrenlegionären, sowie Freunden des Vereins für die zahlreichen Sachspenden danken. Stellvertretend für alle möchten wir hier anführen

- Feld-Reiseschreibmaschine (Paul-Werner Krapke)
- Gefreiten-Uniformjacke Artillerieschiess-Schule Jüterbog ca. 1890 (EL Jürgen Schaar)
- Sturmgeschützmodell - Länge ca. 45 cm (Fam. Auer, Österreich)
- Fachbücher (EL Jost-Burkhard Anderhub)
- EL K.-F. Ehrhardt, Lübeck stellte uns das Begleitheft zu seinem Buch „Bubi hinter Stacheldraht“ zum Verkauf anlässlich der Garnisonschau zur Verfügung

Im Namen des Vorstandes vielen Dank allen genannten und ungenannten Kameraden